

Steuertafel. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die k. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 279.

Halle, Sonnabend den 28. November

1835.

Anzeige.

Bei der am 23. d. M. fortgesetzten und am 24. ejusd. beendigten Ziehung der 5ten Klasse 72ter Königlich-Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 91,860 nach Quedlinburg bei Dammann; 1 Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 22,890 nach Stettin bei Rolin; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 43,193. 57,299. 99,242 und 107,464 in Berlin bei Magdors, nach Düsseldorf bei Spag, Naumburg a. d. S. bei Kayser und nach Stettin bei Rolin; 23 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 6001. 9841. 17,703. 20,257. 21,303. 22,717. 28,128. 28,578. 28,969. 31,182. 35,390. 86,219. 37,625. 48,243. 49,450. 57,694. 61,469. 72,581. 83,301. 83,750. 91,504. 99,091 und 103,093 in Berlin 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, 2mal bei Magdors und bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau, bei Leubuscher, bei Schreiber und bei Schummel, Cöln bei Huisgen, Cottbus bei Brest, Ehrenbreitstein bei Goldschmidt, Elberfeld bei Heymer, Magdeburg bei Koch, Minden bei Wolfers, Naumburg 2mal bei Kayser, Neisse bei Jäkel, Stargard bei Hammerfeld und nach Waldenburg 2mal bei Schützenhofer; 30 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2477. 5288. 12,772. 25,752. 30,159. 31,049. 34,690. 36,054. 44,621. 48,690. 56,739. 60,530. 60,842. 64,583. 68,982. 69,774. 70,511. 72,086. 72,773. 78,574. 78,732. 79,987. 80,043. 80,968. 81,406. 82,563. 85,284. 86,750. 88,127 und 98,751 in Berlin 2mal bei Alevin, bei Grac, bei Magdors und 3mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuh, Beeskow bei Grell, Breslau bei Schreiber, Coblenz 3mal bei Stephan, Cöln bei Reibold, Danzig bei Reinhard, Elberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Bakwig, Halle bei Lehmann, Jauer bei Gürtler, Magdeburg bei Koch, Minden bei Wolfers,

Münster bei Lohn, Neisse bei Jäkel, Posen bei Leipziger, Potsdam bei Bacher, Sagan bei Wiesenthal, Schwerin a. d. B. bei Marcuse, Stettin bei Rolin und bei Wilknach und nach Trier bei Gall; 62 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 697. 3271. 6176. 7177. 12,212. 14,359. 15,653. 18,124. 24,611. 24,618. 24,785. 24,848. 25,250. 26,798. 27,340. 29,218. 30,370. 33,010. 35,592. 37,320. 41,943. 42,131. 42,756. 45,562. 46,195. 46,758. 49,176. 51,275. 51,313. 52,028. 52,215. 54,583. 54,669. 58,179. 59,599. 60,470. 60,731. 64,381. 66,818. 66,889. 69,353. 73,495. 73,540. 74,738. 77,519. 77,542. 78,983. 85,898. 87,381. 89,461. 94,596. 94,864. 96,410. 98,392. 99,190. 99,259. 102,317. 104,073. 106,817. 108,009. 108,643 und 109,806.

Berlin, den 25. November 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-
Direktion.

R u s s l a n d.

Riga, d. 19 November. Gestern traf Se. Kais. Hoheit der Großfürst Michael, auf der Rückkehr nach St. Petersburg, in Riga ein. Gestern langten auch die kaiserlichen Gardes, die bei Kalisch so viel und so glänzend dazu beitrugen, Russlands Herrlichkeit und Macht in friedlich-militairischem Pomp zu entfalten, in unserer Stadt an, und ungeachtet der Bedrängniß der Zeit hat sie sich doch beeilt, dem hiesigen Aufenthalte dieser Truppen einige Annehmlichkeiten zu gewähren.

F r a n k r e i c h.

Paris, d. 21. November. Der Beschluß des Pairs Hofes, Fieschi und seine Mitschuldigen betreffend, ist von 131 Pairs unterzeichnet worden; unter

ihnen bemerkt man mehrere, die nicht bei dem Aprilprozeß zugegen sind, nämlich Talleyrand, Gerard, Excelmans, Gasparin, Pontecoulant.

Niederlande.

Amsterdam, d. 14. November. Ein Handelschreiben meldet: Man ist allgemein sehr gespannt auf den Wiederzusammentritt der zweiten Kammer der Generalstaaten, der bekanntlich für den 23. d. M. anberaumt ist. Unter den zu verhandelnden Gesetzentwürfen sind für das In- wie für das Ausland bei weitem die wichtigsten diejenigen, welche die Zinszahlung von dem belgischen Antheil an der gemeinschaftlichen Schuld und sodann die neue Getreidegesetzgebung betreffen. Was erstern Punkt anbelangt, so will man wissen, es sei von Seiten der Regierung unter der Hand die Versicherung ertheilt worden, man habe die gegründetste Hoffnung, es werde zum letztenmale sein, daß die Nation diese Last zu tragen habe, indem die Aussicht, sie für immer derselben zu entheben und ihr für die schon gebrachten Opfer eine angemessene Entschädigung zu gewähren, näher als jemals liege. — Was die neue Getreidegesetzgebung anbetrifft, so muß man solche als den Anfang eines Kampfes zwischen den Ackerbau- und Handelsinteressen des Landes betrachten, wobei, wie es scheint, die Regierung auf die Seite der ersteren zu treten willens ist.

Belgien.

Brüssel, d. 16. Novbr. Im „Messager de Gand“ liest man: Die Fabrikanten von Baumwollstoffen hatten am 16. November dahier eine Versammlung, zu welcher sie berufen waren, um über die Frage zu berathschlagen: ob es im Interesse dieses Industriezweiges liege, daß Belgien dem preussischen Zollsysteme beitrete. — Nach reiflicher Prüfung entschied sich die Versammlung einstimmig dafür. Es wurden demnach die nöthigen Anordnungen getroffen, um diesem Beschlusse Folge zu geben. Bekanntlich will der Handelsstand von Werviers deshalb auch mit einer Petition bei der Repräsentantenkammer einkommen.

Vermischtes.

— Nürnberg, d. 23. Nov. Am 21. d. M. wurde auf der Eisenbahn zwischen hier und Fürth die erste Probefahrt mit dem Dampfapparate angestellt. Auf vier, an den Dampfswagen angehängten Transportwagen befanden sich etwa 80 bis 90 Personen. Die Fahrt nach Fürth ging in 13 Minuten, die Rückfahrt, eine kurze Pause abgerechnet, in demselben Zeitraum vor sich, wobei zu bemerken ist, daß nur die halbe Heizung angewendet wurde. Es unterliegt keinem Zweifel, daß bei vollständiger Anwendung der Dampfkraft die Distanz in höchstens 8 Minuten zurückgelegt würde. Das neue und wahrhaft imposante Schauspiel, das erste dieser Art in Deutschland, hatte, von freundlicher Witterung begünstigt, ganze Schaaren von theilnehmenden Zuschauern längs der Straße versammelt.

— Joseph v. Baader, Ritter des Civilverdienstordens, f. Oberberggrath und Prof. hon. an der

Ludwig-Maximilian-Universität, 1763 in München geboren, als Ingenieur und Mechaniker berühmt, ist am 20. November daselbst gestorben.

— Die Pariser Polizei hatte, im Widerspruche mit den bestehenden Verordnungen, in dem sogenannten Lateinischen Viertel (wo gewöhnlich die Studenten wohnen) die Eröffnung eines Spielhauses gestattet. Dasselbe befand sich zuerst in der Rue Dauphine, dann in der Rue du Bac, und jetzt ist es in der Mitte aller Studenten-Bohnungen. Viel Unheil ist dadurch schon angerichtet worden, und noch am 17. Nov. wurde der einzige Sohn einer angesehenen und wohlhabenden Familie in der Provinz, als er sich Abends gegen 11 Uhr von dem Spielhause, wo er diesmal gewonnen hatte, nach Hause begeben wollte, von einem Paar Gaubieben angefallen und ermordet. Da indessen die Verbrecher durch den Hülfesruf des jungen Mannes in ihrem Vorhaben gestört wurden, so fand man in den Taschen des Ermordeten noch 2300 Fr. in Gold und Banknoten.

Instrument zum Einfädeln der Nähadeln.

Das Einfädeln feiner Nähadeln ist für Personen von schwachem Gesichte oft eine schwierige Arbeit. Angenehm wird es daher diesen sein, zu erfahren, daß Jos. Rodgers in Sheffield kürzlich ein Instrument erfunden hat, mit welchem selbst alte Personen, und solche, die kurzes Gesicht haben, dieses auf die leichteste Weise verrichten können. Es ist eine kurze elfenbeinerne mit Silber verzierte Röhre, in deren oberes Ende man die Nadel mit dem Dohr, so weit man kann, hineinsteckt, und dann die Spitze des Fadens durch ein weites zur Seite befindliches trichterförmiges Loch schiebt, das auch das schwächste Auge nicht verfehlen kann. Man zieht dann die Nadel wieder heraus, und sie ist eingefädelt. Es ist hierbei gar keine besondere Kunst anzuwenden, und darf der Faden nur gerade eingeschoben werden, wiewohl er das Loch auch nicht verfehlt, wenn man ihn etwas schief einschleibt. Dieses Instrument wird bereits auch in Nürnberg gemacht. Es findet außerordentlichen Beifall, da man nähenden Damen kein angenehmeres Geschenk machen kann.

Bekanntmachungen.

Holzauktion.

Montag den 30. November, früh 10 Uhr, werden auf dem Rittergute Dießkau starke Stangen und Reisholz von Erlen meistbietend verkauft.

v. Hoffmann.

Heute Sonnabend giebt es zum Abendessen Pötelknochen mit Meerrettig, auch frische Pfannkuchen bei Bühne auf der Maissa.

Sonntag den 29. und Montag den 30. November soll die Nachtkröze mit Musik und Tanz gefeiert werden; es bittet um zahlreichen Besuch

der Gastwirth Schlurcke,
in Reideburg.

Kunstanzeige.
Theatre pittoresque,
 oder:
Die Welt im Kleinen.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Unterzeichnete die Ehre haben, während seines hiesigen Aufenthalts Vorstellungen seines Kunsttheaters zu geben.

Es enthält: Perspektivische belebte Weltansichten, worin Schlachten, Städte, Schweizeransichten, Gewitterstürme, Jagden u. s. w. vorkommen.

Neue noch nie gesehene Metamorphosen, woraus sich Tänzer bilden, welche die neuesten Ballets aufführen werden. Ausdrucksvolle Pantomimen, von künstlichen Figuren dargestellt, werden die Zuschauer abwechselnd überraschen.

Die Erfinder dieses Theaters sind die verstorbenen Herren Pierre und Degabriel aus Paris.

Sonntag den 29. November folgende Vorstellungen in 4 Abtheilungen:

- 1ste Abtheil.: Ansicht von Rom.
- 2te Abtheil.: Das Kurfürstliche Lustschloß Wilhelmshöhe bei Kassel.
- 3te Abtheil.: Ein großes mechanisches Kunstballet.
- 4te Abtheil.: Der Sonnenaufgang in einer Schweizergegend.

Der Schauplatz ist in der ehemaligen Ressource. Das Nähere wird durch die Zettel bekannt gemacht.

Anfang 7 Uhr.

F. Förgie.

Ein Gasthof mit 3 Acker des besten Feldes, einer Wiese zu zwei Fuder Heu, Ertrag jährlich und einem 1 Morgen großen Garten am Wohnhause, nebst Obstgärten und Gemeintheilen, guten Gebäuden, zwei Stunden von Halle gelegen, soll sofort mit vollem Inventarium für den Preis von 1000 Thlr. verkauft werden; 400 Thlr. können sicher darauf stehen bleiben. Nähere Nachricht ertheilt der beauftragte Commissionär Louis Supprian in Halle, Leipzigerstraße No. 297. wohnhaft.

Aechte französ. Gold-, Silber- und farbige Papier-Borduren in allen Breiten empfiehlt billigst
J. G. Grosse,
 grosse Ulrichstrasse No. 11.

Das Haus auf dem Neumarkte in der Wallstraße belegen, No. 1116. und 17., soll aus freier Hand verkauft werden; es hat Hofraum, Stallung und zwei Gärten. Nähere Auskunft darüber giebt
Hennicke im Rosenthal No. 1400.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freitag früh 5 Uhr, fährt mein bekanntes Personenzugwerk aus dem Gasthof zum schwarzen Bär nach Berlin.
Schulze.

Sonntag den 6. December wird bei mir Wurstfest mit Musik gehalten, wozu ergebenst einladet
Schwittersdorf, den 28. Nov. 1835.
Fr. Pehold.

Auszuleihende Kapitalien.

5mal 2000 Thlr., 4mal 1000 Thlr. und 6mal 800 Thlr., so wie größere Summen auf ländliche Grundstücke, sind zu jeder Zeit nachzuweisen bei
H. Ernsthal.

Es liegt hier mein Kahn an der Schieferbrücke, mit Kartoffeln, Zwiebeln, Kohl, und weißen wie auch gelben Rüben, und werden zu billigsten Preisen verkauft.
Schiffer August Boigt,
 aus Altleben.

Glasflaschen-Lager.

Durch meinen letzten Herbsttransport ist mein Glasflaschen-Lager wieder auf's vollständigste assortirt, in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, 1 Quart Wein, und engl. Vierflaschen in allen üblichen Formen, so wie auch in 2, 3, 4, 5, 6 und 8 Quart-Flaschen; eben so in grünem Tafelglas bester Qualität, und offerire ich davon in größern und kleinern Quantitäten zu den billigsten Preisen.

Franz Gram,
 in Altleben an der Saale.

Auch ich habe Lager von denselben Sorten Flaschen; empfang kürzlich wieder eine Sendung schöner und billiger Zündmaschinen, und empfehle diese, so wie mein Lager von Herzberger Jagdgewehren zu bevorzuziehenden Weihnachten zu geneigter Beachtung.

S. Baldamus,
 in Hettstedt.

Ein Gesellschafter

für einen jungen Grafen, der die Schweiz, Frankreich und andere Länder bereisen will, wird durch Unterzeichneten gesucht. Derselbe muss Französisch und auch etwas Englisch sprechen und glaubhafte Zeugnisse über seine Zuverlässigkeit beibringen können.

J. Schneider in Berlin,
 Heiligegeiststrasse No. 20.

Bekanntmachung.

Vorzüglich gutes kiefernes Bauholz steht im hiesigen Forste nach der Taxe zu verkaufen, und können von den Käufern die beliebigen Stämme auf dem Schläge ausgesucht werden.

Alsa, im November 1835.

Der Förster Rilz.

Große und starke graue
 Pferdedecken,
 das Stück zu 25 Sgr., erhielt
Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Sonntag den 29. Nov. werden sich die Steyermärker Alpenjäger, Hr. Schmidt und dessen Gattin, im Winter-Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt zum letzten Male hören lassen, wozu ein hochverehrtes Publikum einzuladen wird. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Eintrittspreis 2½ Sgr.

Wilh. Schmidt nebst Gattin,
 aus Steyermark.



Wein Spielzeug in Zinnfiguren zum Weihnachtsfest ist wieder sehr schön assortirt und empfehle solches zur geneigten Abnahme.

Auch empfehle ich mich in Siegel-, Stempel- und Steinschneiden, so wie in Petschaftstücken aller Art, besonders für Kenner dieser Kunst bestens.

Sänger, Graveur und Steinschneider,
Große Ulrichstraße Nr. 20. in Halle.

Ich Endeunterzeichnetener bin genehm, mein zu nächst belegen es Koffathengut aus freier Hand zu verkaufen, nämlich mit Haus, Hof, Schiff und Gerschire, nebst einer Hufe Landes, 2 Obstgärten, 7 Gemeintheilen und allem sonstigen Zuschör. Von den Kaufgebern kann die Hälfte an dem Gute stehen bleiben; es kann jederzeit in Augenschein genommen werden bei

Nächster bei Teicha.

Christoph Dabst.

Es sind noch 3 brauchbare starke Pferde zu verkaufen, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Nov. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.				
	Pr.	G.		Pr.	G.			
St.-Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Distr. Pfander.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	
Pr. Engl. Ob.	30	4	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfander.	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	61	60 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—	
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Schlesische do	4	—	106 $\frac{1}{2}$	
Rm. Int Sch do	4	—	100 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Am.	—	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	
Berl. Stadt-Ob.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Am.	—	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. d. Nm.	—	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	
Danz. do. in Th.	—	—	42 $\frac{1}{2}$	Gold al marco	—	216 $\frac{1}{2}$	215 $\frac{1}{2}$	
Westpr. Pfdb. A.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—	
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichs'or	—	15 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$	
				Disconto	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.

Magdeburg, d. 25. November. (Nach Wispeln.)

Weizen 26 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ thl. Gerste 20 — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen 24 — 24 $\frac{1}{2}$ „ Hafer 15 — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 25. November: 46 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 23. November. Der bis in die Mitte abgewickener Woche anhaltende Frost hatte die Schiffahrt im Allgemeinen geschlossen, und dadurch zu Besorgnissen Raum gegeben, indem die Vorräthe am hiesigen Getreide-Markt und auf den Böden nur sehr geringe gegen sonstige Herbst sind, wonach eine Steigerung der Preise zu erwarten war. Die gelinde Witterung seit einigen Tagen berechtigt indessen zu der Hoffnung, daß das auf hier bereits verladene Getreide und andere Produkte noch den Ort ihrer Bestimmung erreichen werden. Im Allgemeinen ging wenig um; Verkäufe ganzer Ladungen Getreide wurden nicht gemacht, weil die Eigener auf höhere Preise hielten, daher die Begehungen sich nur auf einzelne Wispel an

Konsumenten beschränkten. Weizen, polnischer vom Boden 43 bis 46 Thlr. Auf Lieferung zum Frühjahr ist dergleichen Waare bunte zu 39 bis 40 Thlr., und weiße von 41 bis 43 Thlr. zu haben. Halber Elb-Weizen 34 Thlr., auf hier schwimmender ist zu 33 Thlr. pr. Wispel zu 25 Schfl., im Gewicht 90 Pr. pr. Schfl., in ganzen Ladungen zu haben. Roggen, polnischer 29 bis 30 Thlr., nach Qualität; guter Boden-Roggen 30 Thlr., wofür wohl 29 Thlr. zu machen sind; schwimmender Roggen aus verschiedenen Provinzen 29 Thlr., leichter 27 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Wispel zu 25 Schfl. Auf Lieferung zum Frühjahr werden für polnischen 27 Thlr., und für solchen aus unbestimmten Abladeorten 26 Thlr. pr. Wispel zu 25 Schfl. gefordert, es ist indessen zu diesen Preisen nichts begeben worden. Gerste ist in alter Waare noch Einiges auf den Böden, wofür 20 bis 22 Thlr., und für neue Bruch-Gerste 24 bis 25 Thlr. pr. Wispel zu 25 Schfl. gefordert werden; verwintert ist davon, so viel bekannt, nichts, was auf hier bestimmt wäre. Hafer vom Boden ist zum Preise von 19 Thlr. zu haben. Eine Ladung pommerischer, die am Wasser steht, wird mit 19 Thlr. bei einzelnen Wispeln zu 26 Schfl. verkauft, Bruch-Hafer in der Nähe ist zu 18 Thlr. pr. Wispel zu 26 Schfl. zu haben. Auf Lieferung zum Frühjahr wurden 17 bis 17 $\frac{1}{2}$ Thlr. gefordert, jedoch sind keine Käufer zu diesem Preise. Erbsen sind zum Preise von 30 Thlr. im voriger Woche geräumt worden, und der Bedarf vom Landmarkt durch die täglichen Zufuhren befriedigt.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. November.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Welfensfeld a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Nebel a. Herslohn. — Hr. Kaufm. Ehlers a. Verburg. — Hr. Kaufm. Hoffmann a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Volloyer a. Heilbronn. — Hr. Kaufm. Frauenholz a. Waireuth. — Hr. Buchhldr. Fournier u. Hr. Dr. med. Reichmeister a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Anaxillion a. Neuersbau. — Hr. D. V. A. Ref. v. Kölligen a. Westin. — Hr. Kaufm. Zeiß a. Leipzig. — Hr. Oberamtm. Dieß a. Verburg. — Hr. v. Strombeck a. Varmen.

Goldnen Ring: Hr. Rfm. Beck a. Langensalza. — Hr. Buchhalter Bannhold a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Vering u. Fräul. Altendorf a. Schönebeck. — Hr. Kaufm. Rothe a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Fischer a. Altemburg. — Hr. Baron v. Stuckard a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hilbert a. Köln. — Hr. Hauptm. v. Jesoly a. Leipzig. — Hr. Graf v. Serna m. Gef. a. Wien.

3 Schwäne: Hr. Musikdirektor Rose a. Quedlinburg.

Schwarzen Bär: Hr. Rfm. Stockhausen a. Magdeburg. — Hr. Dr. med. Wolf m. Sem. a. Rahnitz. No. 925. Hr. Amts- Insp. Garten a. Glauchau.